



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Aktuelle Informationen von der verfahrensleitenden Behörde



10. November 2012, Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie (BFE)



Ein kurzer Blick zurück, aber vor allem nach vorne

Newsletter Tiefenlager

Das Bundesamt für Energie informiert über das Auswahlverfahren für geologische Tiefenlager
www.radioaktivabfaelle.ch

Oktober 2012

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Die Veröffentlichung einer internen Nagra-Notiz hat in den letzten Wochen für Vorentscheidungen der Nagra hat sich als Referenzszenario zur Berechnung der voraussichtlichen Standortauswahlverfahren «Sachplan geologische Tiefenlager» gegen «Geheimpapier» gestellt. Und Klarheit darüber, warum es ein Umdenken von uns allen braucht.

Im Auswahlverfahren sind die Rollen eindeutig zugewiesen: Die veröffentlichte Notiz mit Vorentscheidungen der Nagra hat sich als Referenzszenario zur Berechnung der voraussichtlichen Standortauswahlverfahren «Sachplan geologische Tiefenlager» gegen «Geheimpapier» gestellt. Und Klarheit darüber, warum es ein Umdenken von uns allen braucht.

Das Auswahlverfahren verläuft nach transparenten Kriterien und Regeln: Noch ist in national viel zur Entsorgung geforscht und der wissenschaftlich-technische Nachweis der Entsorgung in der Schweiz grundsätzlich möglich ist, wurde erbracht. Vor allem ab dem Jahr 2008 wurde eine neue «Ara» in der Standortauswahl für geologische Tiefenlager bereits abgeschlossen und sechs Regionen in den Sachplan aufgenommene Verfahren bereits abgeschlossen und sechs Regionen in den Sachplan aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Steinmann
Direktor Bundesamt für Energie BFE

Chronologie der Ereignisse: Von der ersten Information bis zur Informationsveranstaltung



Ein kurzer Überblick aus Sicht des BFE zu den Ereignissen rund um die interne Aktennotiz der Nagra.

Mittwoch, 19. September 2012: An der 159. Sitzung der Arbeitsgruppe des Bundes für die nukleare Entsorgung (Aqneb) ist ein externer Experte eingeladen, um seine Einschätzung zur Entsorgung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz darzulegen. Er erwähnt dabei ein Schriftstück der Nagra, welches beweise, dass sich die Nagra nicht ergebnisoffen an der Suche nach geologischen Tiefenlagern beteilige. Die Veröffentlichung dieses Papiers sei zu vermeiden.

Donnerstag, 20. September 2012: Der Vorsitzende der Nagra fordert die BFE brieflich zu einer Stellungnahme auf. Am selben Tag fordert die Nagra die BFE, sie vermutet, dass es sich beim angesprochenen Schriftstück um eine interne Explorationsstrategie handeln könnte. Darin sei zum Zweck der Kostenberechnung mit hypothetischen Resultaten entworfen worden. Die Aktennotiz liegt nicht bei. Der BFE antwortet am 25. September 2012 in einem E-Mail an das BFE, er habe Kenntnis von dieser nicht in seinem Besitz.

Donnerstag, 27. September 2012: Das BFE fordert die Nagra sowie den externen Experten zum erwählten Schriftstück zu verschaffen, um die Sachlage klären zu können.

Dienstag, 2. Oktober 2012: Die interne Nagra-Aktennotiz, eine Powerpoint Präsentation, Absenderin ist die Nagra; vom externen Experten geht keine Antwort.

Sonntag, 7. Oktober 2012: Auf der Frontseite der «Sonntags-Zeitung» heisst es «Standorte». Auf der Website der Zeitung steht die Aktennotiz. Das BFE stellt fest, dass es sich beim veröffentlichten Dokument um Nagra dem Amt zugestellt hat. Es muss davon ausgehen, dass sich die Nagra 2012 auf dieses Papier bezogen hatte.

Montag, 8. Oktober 2012: Schweizer Medien berichten die Medien über Organisationen geben Interviews oder veröffentlichen Medienmitteilungen der Gremien des Sachplanverfahrens – Kantonsvertretungen, Rotes Forum Sicherheit, Beirat Entsorgung – per E-Mail Informieren die Kantone und die Regionalkonferenzen, dass es sich um ein Dokument der Nagra handelt, das die Nagra dem Amt zugestellt hat. Es muss davon ausgehen, dass sich die Nagra 2012 auf dieses Papier bezogen hatte.

Mittwoch, 10. Oktober 2012: Das BFE trifft die Nagra schliessend teilt das BFE an einer Pressekonferenz mit, dass es sich um ein Dokument der Nagra handelt, das die Nagra dem Amt zugestellt hat. Es muss davon ausgehen, dass sich die Nagra 2012 auf dieses Papier bezogen hatte.

Donnerstag, 18. Oktober 2012: Eine erste Informationsveranstaltung wird durchgeführt. Die Nagra und die BFE vereinbaren, dass der Umfang durch BFE und Nagra informiert werden sollen.

Fragen und Antworten: Wie viele geheime Dokumente liegen in den Schubladen des BFE?



Die Ereignisse der letzten Wochen haben viele Fragen aufgeworfen. Vier davon werden hier durch das BFE beantwortet. Nach eigenen Angaben konnte das BFE feststellen, dass es sich beim «Geheimpapier» der Nagra um ein Referenzszenario handelt. Ist für das BFE die Sache somit abgeschlossen?

Keinesfalls. Die Veröffentlichung der internen Aktennotiz der Nagra am 7. Oktober 2012 hat veranlasst, die Verfahren zur Veranschaulichung und in das Verfahren in den Regionen und Kantonen geklärt. Das Vertrauen in das Verfahren, welches ja gerade auf die Werte Sicherheit, Transparenz und Vertrauen baut, wurde durch dieses Ereignis stark angeschlagen. In den kommenden Wochen werden das BFE und die Regionalkonferenzen deshalb umfassend über den Sachverhalt zur Aktennotiz informiert. Das BFE begrüsst es, wenn schweizweit über die Entsorgung der radioaktiven Abfälle gesprochen wird. Es ist ein Thema von nationaler Bedeutung, das auf kritische Stimmen angewiesen ist.

Die Nagra die Kantone und die Regionalkonferenzen, dass es sich um ein Dokument der Nagra handelt, das die Nagra dem Amt zugestellt hat. Es muss davon ausgehen, dass sich die Nagra 2012 auf dieses Papier bezogen hatte.

Nein. Bei einem so vorbelasteten und gesellschaftlich sensiblen Thema wie der Entsorgung radioaktiver Abfälle ist das Potenzial für skandalisierende Geschichten hoch. Das BFE wird weiterhin bestrebt sein, das BFE transparent, offen und kompetent zu führen. Es gibt in unseren Schubladen keine geheimen Dokumente oder Strategiepapiere. Das BFE begrüsst es, wenn schweizweit über die Entsorgung der radioaktiven Abfälle gesprochen wird. Es ist ein Thema von nationaler Bedeutung, das auf kritische Stimmen angewiesen ist.

An der Pressekonferenz nach dem Treffen des BFE mit der Nagra hat das BFE davon gesprochen, dass BFE verlangt mehr Transparenz. Geprüft wird, wie sich die Nagra – wie die Bundesverwaltung – in Richtung Öffentlichkeitsprinzip entwickeln kann. Um die gesellschaftlichen Aspekte ihrer technischen Arbeit erörtern zu können, sollen die Mitarbeitenden der Nagra zudem nach Möglichkeit einmal eine Regionalkonferenz besuchen.



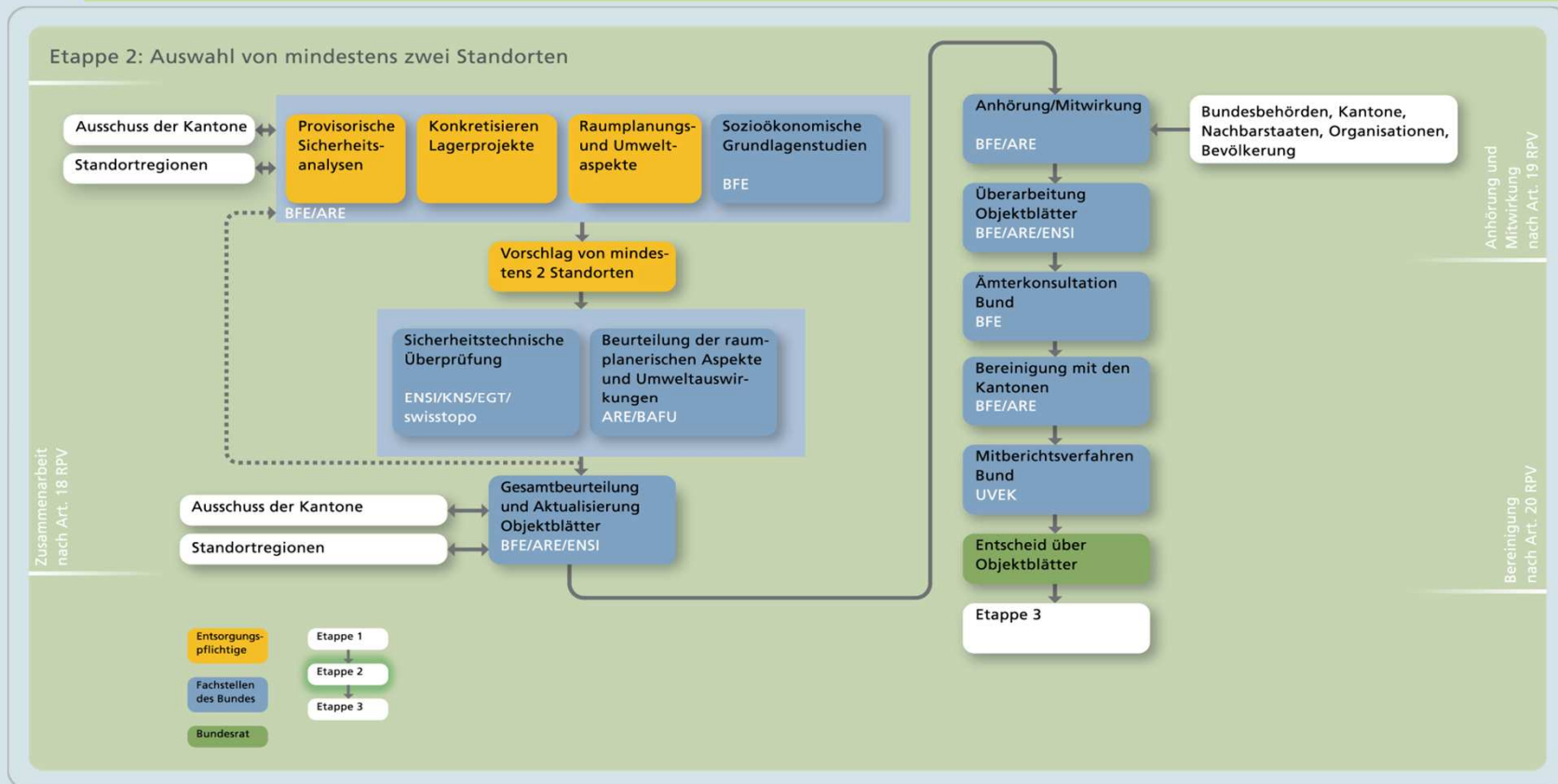
Feststellung des BFE (1)

- Die Nagra konnte darlegen: Es bestehen Explorationsplanungen für alle Standortregionen bis zur Rahmenbewilligung.
- Die Nagra soll sich Richtung Öffentlichkeitsprinzip entwickeln.
- Das BFE informiert in Zukunft auch in heiklen Angelegenheiten die Regionen (Präsidien) und Kantone proaktiver.

Dem BFE ist es ein grosses Anliegen, dass das Vertrauen ins Sachplanverfahren gestärkt wird.



Feststellung des BFE (2)

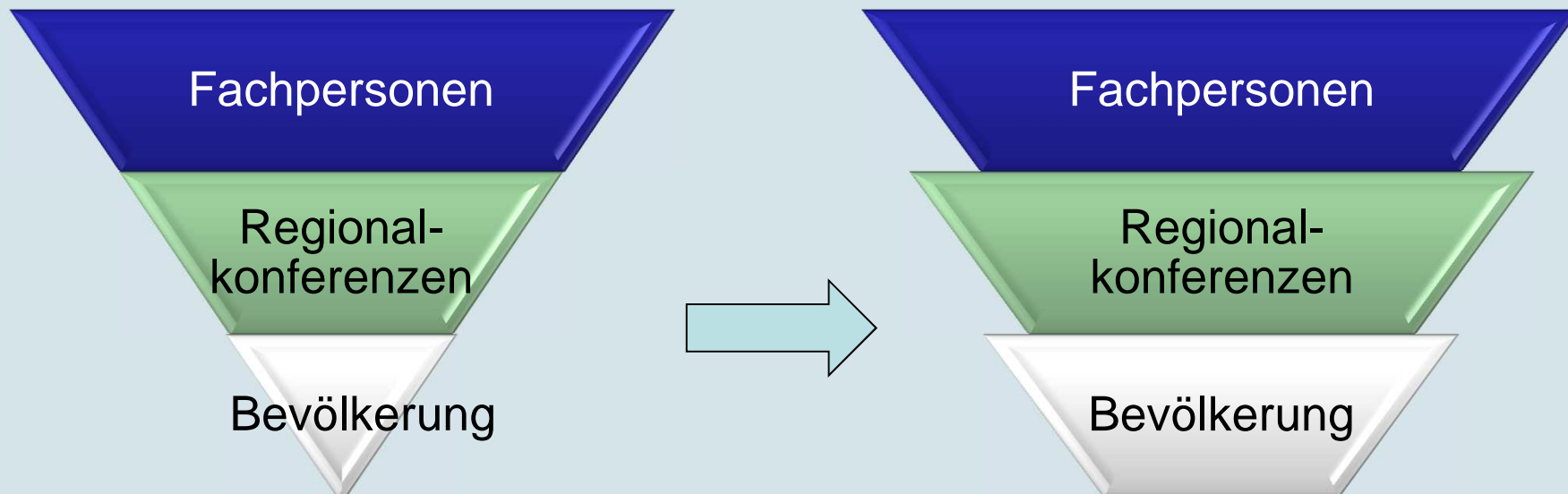


Rollen verdeutlichen und auch leben



Feststellung des BFE (3)

Sachplanverfahren ist komplex, der Wissensstand und das Vorwissen sind sehr unterschiedlich.



Wir wollen gemeinsam unsere Kommunikation verstärken.



Feststellung des BFE (4)

Das Sachplanverfahren ist aufwändig. Ein Verfahren mit einer solch breiten Mitwirkung ist in der Schweiz und international einmalig.



Wir wollen die Regionen noch enger und intensiver begleiten.



Standortbestimmung zum Schluss

Der Sachplan ist das geeignete Instrument, um die nationale Aufgabe der Entsorgung zu lösen.

Denn ...

- **breit abgestütztes und erarbeitetes Konzept** zur Standortsuche
- **Verfahren ist festgelegt**, genügend Flexibilität vorhanden
- **etappiertes, schrittweises Vorgehen**
- **Abschluss von Etappe 1**: Wichtiger Meilenstein in der Entsorgung

Und ...

- **grosses Engagement der Regionen!**
Partizipation ist der richtige Ansatz



Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Quelle: RK Jura Südfuss



Quelle: RK Nördlich Lägern



Quelle: RK Nördlich Lägern

